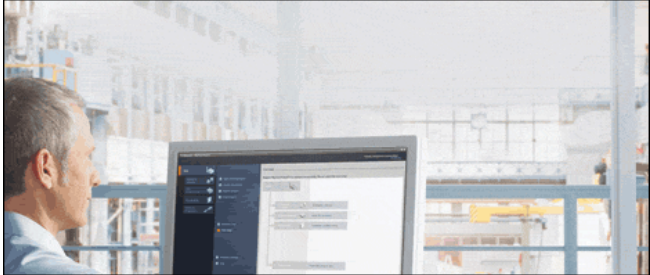


Skoda verkauft im Januar 26,4 Prozent mehr Autos

Die Marke Skoda hat einen erfolgreichen Monat hinter sich: Die weltweiten Auslieferungen stiegen um 26,4 Prozent auf 58.400 Fahrzeuge. Die meisten Käufer entschieden sich für das Mittelklasse-Modell Octavia.



Stefan Wimmelbucker

Mlada Boleslav / Weiterstadt. Starker Jahresauftakt für Skoda: mit 68.400 Einheiten legten die Verkäufe des tschechischen Herstellers im Januar 2011 gegenüber dem Vorjahr um 26,4 Prozent zu (Januar 2010: 54.100 verkaufte Einheiten). Damit bleibt die Marke auch im neuen Jahr auf klarem Wachstumskurs. Besonders gefragt waren zu Jahresbeginn die Modellreihen Fabia (plus 30,9 Prozent) und Superb (plus 80,3 Prozent). Hohe zweistellige Zuwächse erzielte das Unternehmen weiterhin in den Wachstumsregionen China, Indien und Russland.



Skoda Superb:
Das Topmodell legte im Januar um über 80 Prozent zu. (Foto: Skoda)

"Skoda setzt auch im Jahr 2011 seinen Kurs mit Konsequenz und Nachdruck fort", erklärte Jürgen Stackmann, Skoda Vorstand für Vertrieb und Marketing. "Wir haben ein klares Ziel vor Augen und wollen unsere Verkäufe bis zum Jahr 2018 mindestens verdoppeln. Der erste Monat des Jahres zeigt deutlich, dass wir auch im Jahr 2011 auf diesem Weg sehr gut unterwegs sind. Unsere Performance in den Wachstumsregionen ist weiter überdurchschnittlich. Besonders positiv ist das gute Abschneiden des Fabia, der weltweit viele neue Kunden gewonnen hat. In Indien war jeder zweite verkaufte Skoda ein Fabia."

Klarer Marktführer bleibt Skoda in Tschechien. In seinem Heimatmarkt verkaufte das Unternehmen insgesamt 4200 Fahrzeuge (plus 1,2 Prozent gegenüber Januar 2010). Ein beeindruckendes Plus von 234,7 Prozent erzielte mit mehr als 400 in Tschechien verkauften Einheiten das Flaggschiff Superb Combi. Der Octavia legte um 37,3 Prozent, der Octavia Combi um 37,0 Prozent zu.

In Zentral- und Osteuropa verzeichnete Skoda zum Teil zweistellige Zuwächse. In Ungarn wuchsen die Verkäufe der Marke um 71,1 Prozent, in Kroatien um 59,1 Prozent. In der Slowakei führt Skoda die Zulassungsstatistik mit rund 1000 Fahrzeugen und einem Marktanteil von 22,4 Prozent (Januar 2010: 15,6 Prozent) an.

In Deutschland Steigerung um 5,67 Prozent

Im wettbewerbsintensiven westeuropäischen Markt (ohne Deutschland) konnte Skoda ebenfalls stark zulegen. Hier stiegen die Verkäufe um 22,4 Prozent auf 19.200 Einheiten (Januar 2010: 15.700). In den Niederlanden versechsfachte die Marke ihren Absatz nahezu auf mehr als 3000 Fahrzeuge (Januar 2010: 600 Einheiten). Auch in Belgien (plus 120,2 Prozent), Schweden (plus 35,6 Prozent), Irland (plus 31,4 Prozent) und Österreich (plus 15,4 Prozent) gelangen deutliche Zuwächse.

In Deutschland wurden im Januar 2011 insgesamt 8349 Fahrzeuge der tschechischen Traditionsmarke zugelassen. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres konnte Skoda seine Zulassungszahlen um 5,67 Prozent steigern. Der Octavia ist mit 2774 Neuzulassungen das beliebteste Importmodell in Deutschland knapp vor dem Fabia (2.602).

Die unverändert stärksten Wachstumsimpulse gingen im Januar von den Märkten China, Indien und Russland aus. In China, dem größten Auslandsmarkt der Marke, legte der Absatz um 40,0 Prozent zu und erreichte 20.500 Einheiten. In Russland konnte der Hersteller den Absatz mit 3400 verkauften Fahrzeugen nahezu verdoppeln (Januar 2010: 1800 Fahrzeuge; plus 83,6 Prozent). In Indien erreichte Skoda ein Plus von 60,8 Prozent und verkaufte 2800 Fahrzeuge.

Weitere Einzelmärkte mit sehr positiver Entwicklung waren im Januar 2011 die Türkei mit mehr als 300 Prozent, Israel mit 75,7 Prozent und Australien mit 25,0 Prozent Zuwachs für die Marke.

Auslieferungen an Kunden im Januar 2011 (in Klammern Vergleich zum Januar 2010):

Octavia: 29.800 Fahrzeuge (plus 22,2 Prozent)
Fabia: 20.000 Fahrzeuge (plus 30,9 Prozent)
Superb: 10.700 Fahrzeuge (plus 80,3 Prozent)
Yeti: 4600 Fahrzeuge (plus 27,3 Prozent)
Roomster: 2100 Fahrzeuge (minus 8,5 Prozent)
Octavia Tour: 1100 Fahrzeuge (minus 56,6 Prozent)

Artikel zum Thema:

Donnerstag, 10. Februar 2011, 13.00 Uhr